

## Liturgischer Ablauf Mette 2021

Vorspiel

Begrüßung:

Ich begrüße Sie zur Christmette und heiße Sie herzlich willkommen.

Alle Jahre wieder freue ich mich auf Weihnachten.

Alle Jahre wieder freue ich mich auf die Sterne und Lichterketten.

Oder, wie es eine junge Freundin gesagt hat: Ich freue mich immer auf Weihnachten. An Weihnachten bin ich eine einzige blinkende und funkelnde Lichterkette.

Die Sehnsucht, es möge zu guter Letzt etwas anderes gelten, als unsere nüchternen, geplanten, erfahrungsgesättigten

Festlegungen:

Die Sehnsucht, es möge immer wieder blinkende und funkelnde und freudige Überraschungen geben...

Lebenschenkende halt, nicht geplant, nicht erwartet...wie aus eine anderen Welt...

Frederic Brown schreibt in seiner Sekundenstory:

„ Der letzte Mensch auf Erden saß alleine in einem Zimmer. Da klopfte es an der Tür...“

**Lied 45, 1- 3**

## **Gebet**

Ob Jud, ob Christ: Es gibt nur einen Gott.  
Doch sucht der Mensch ihn unter vielen Namen.  
Stehn wir vor IHM, so fragt ER nicht danach,  
auf welchem Pilgerweg wir zu ihm kamen.  
So sagte es Mascha Kaleko

Wie solltest Du auch fragen Gott, wo Du zu uns gekommen bist.  
So zusagen wir bist.  
Wie solltest Du auch fragen Gott, wo doch alles daran hängt, daß  
Du uns findest, immer wieder und den Weg zeigst wo es zu uns  
geht, sozusagen zu Dir.  
Wie solltest Du auch fragen Gott, wo Du anklopfst und eintrittst.

Heute ist Weihnacht.  
Klopfe an, tritt ein und geh mit zu uns.

Amen

**Zwischenspiel**

## Lesung Jesaja 52, 7- 10

Alle Jahre wieder  
ein Lichtstreif am Horizont  
tausend gleißende Strahlen  
lichte Wege auf denen  
ein Mensch wirklich gehen kann  
und alles  
weil ein kleiner Gott  
im Dunkeln geboren wird  
menschlich ist... so menschlich  
dass die Erde leuchtet...

Was das zu bedeuten hat.

Was da alles drin ist an Rückenstärkung und Mutmachworten  
und Hoffnung das beschreibt der Prophet so:

**Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten,  
der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt,  
der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König!**

**Deine Wächter rufen mit lauter Stimme und jubeln  
miteinander; denn sie werden's mit ihren Augen sehen, wenn  
der HERR nach Zion zurückkehrt.**

**Seid fröhlich und jubelt miteinander, ihr Trümmer  
Jerusalems; denn der HERR hat sein Volk getröstet und  
Jerusalem erlöst.**

**Der HERR hat offenbart seinen heiligen Arm vor den Augen  
aller Völker, dass aller Welt Enden sehen das Heil unsres  
Gottes.**

**Lied: 13, 1-3**

## Lesung: Lk. 2

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde.

Und diese Schätzung war die aller erste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.  
Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

**Lied 37, 1- 4**

**Predigt**

**Lied 44, 1- 3**

## **Fürbitten**

Gott, manchmal fühle ich mich riesig,...unbesiegbar...  
Gott, manchmal fühle ich mich ganz klein und bescheiden.  
So widersprüchlich geht's bei mir zu.

Aber an Weihnachten sagst Du mir: Du bist würdig und recht.  
Ich stehe zu Dir.

Wir bitten dich, halte uns offen füreinander, daß wir nicht Angst  
haben voreinander und nicht Angst machen voreinander. Und  
gegeneinander.  
Halte uns offen füreinander, einander zu respektieren, also  
Rücksicht zu nehmen, heilig zu halten, so wie wir sind.

Schaffe Frieden, wo Streit herrscht.  
Sorge für Eintracht, wo Stress angesagt ist.  
Was immer wir dafür tun können, das laß uns tun, so wie wir es  
können...aber nicht weniger...nicht weniger

Unsere Weihnachtswünsche  
bringen wir vor dich Gott,

Wir wollen glauben, hoffen, darauf vertrauen, dass bei Dir mehr  
möglich ist, als wir für möglich halten.

Und auch darauf wollen wir vertrauen, dass wir mit Dir an  
unsere Seite und in unserem Rücken mehr tun und mehr sagen  
können als wir für möglich halten. Überall dort wo wir leben und  
arbeiten und denken und reden und handeln. Amen.

**Zwischenspiel**

**Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

**Zwischenspiel**

**Segen**

**Lied 46, 1- 3**